



Sicherheitsrat

Verteilung: Allgemein
29. Oktober 2008
Deutsch
Original: Englisch

Erklärung des Präsidenten des Sicherheitsrats

Auf der 6006. Sitzung des Sicherheitsrats am 29. Oktober 2008 gab der Präsident des Sicherheitsrats im Zusammenhang mit der Behandlung des Punktes „Die Situation betreffend die Demokratische Republik Kongo“ im Namen des Rates die folgende Erklärung ab:

„Der Sicherheitsrat verurteilt die jüngste Offensive des Nationalkongresses zur Verteidigung des Volkes (CNDP) in der Ostregion der Demokratischen Republik Kongo und verlangt, dass er seine Operationen beendet. Der Rat begrüßt, dass Laurent Nkunda eine sofortige Waffenruhe ausgerufen hat, und erwartet von Laurent Nkunda, dass er ihre wirksame und anhaltende Durchführung sicherstellt und dafür sorgt, dass der CNDP seine Beteiligung an dem Prozess von Goma wieder aufnimmt. Der Sicherheitsrat bringt seine ernste Besorgnis über die dramatischen humanitären Folgen der jüngsten Kampfhandlungen zum Ausdruck. Der Rat fordert alle Parteien mit Nachdruck auf, ihre völkerrechtlichen Verpflichtungen zum Schutz von Zivilpersonen voll zu achten, den Zugang zu der hilfsbedürftigen Bevölkerung sicherzustellen und die Sicherheit des humanitären Personals zu garantieren. Der Rat bekräftigt, dass jeder Angriff auf die Zivilbevölkerung, namentlich in den großen Bevölkerungszentren, absolut unannehmbar ist.

Der Sicherheitsrat fordert alle Unterzeichner der Prozesse von Goma und Nairobi auf, ihre Verpflichtungen wirksam und nach Treu und Glauben umzusetzen. In diesem Zusammenhang fordert der Sicherheitsrat die Behörden der Demokratischen Republik Kongo und Ruandas auf, konkrete Maßnahmen zum Abbau der Spannungen und zur Wiederherstellung der Stabilität in der Region zu ergreifen. Der Rat unterstützt nachdrücklich die Bemühungen des Generalsekretärs um die Erleichterung des Dialogs zwischen den Führern der beiden Länder und legt ihm nahe, so bald wie möglich einen mit dieser Aufgabe betrauten Sondergesandten zu entsenden.

Der Sicherheitsrat fordert die Regierung der Demokratischen Republik Kongo nachdrücklich auf, wirksame Maßnahmen zu ergreifen, um sicherzustellen, dass es keine Kooperation zwischen Elementen der Streitkräfte der Demokratischen Republik Kongo (FARDC) und der Demokratischen Kräfte zur Befreiung Ruandas (FDLR) gibt. Der Rat fordert außerdem die Regierungen in der Region auf, jegliche Unterstützung für die bewaffneten Gruppen in der Ostregion der Demokratischen Republik Kongo einzustellen. Der Sicherheitsrat bringt seine Besorgnis über Berichte zum Ausdruck, wonach über die Grenze zwischen der Demokratischen Republik Kongo und Ruanda hinweg schwere Waffen abgefeuert werden. Der Sicherheitsrat bekundet erneut seine Entschlossenheit, die Einhaltung des Waffenembargos und der anderen in seiner Resolution 1807 (2008) festgelegten Maßnahmen auch weiterhin genau zu überwachen.

Der Sicherheitsrat bekundet der Mission der Organisation der Vereinten Nationen in der Demokratischen Republik Kongo (MONUC) seine volle Unterstützung und verurteilt alle Angriffe der vergangenen Tage auf die MONUC, gleichviel von wem sie verübt wurden. Der Rat fordert die MONUC auf, ihr Mandat auch weiterhin voll und in allen Aspekten zu erfüllen, insbesondere indem sie robuste Maßnahmen zum Schutz gefährdeter Zivilpersonen ergreift und alle bewaffneten Gruppen von Versuchen abschreckt, den politischen Prozess zu bedrohen.

Der Sicherheitsrat nimmt gebührend Kenntnis von dem Ersuchen des Sekretariats der Vereinten Nationen um die Verstärkung der MONUC. Der Sicherheitsrat wird dieses Ersuchen im Lichte der Entwicklung der Situation am Boden umgehend prüfen.“
